

BIODIVERSITY AUSTRIA – INTERNATIONAL: IPBES-ERKENNTNISSE FÜR ÖSTERREICH NUTZBAR MACHEN

Alice Vadrot¹, Simon Fellingner¹ und Margarita Hartlieb¹

Environmental Politics Research Group, Institut für Politikwissenschaft, Universität Wien, Wien, Österreich

DAS PROJEKT

Biodiversity Austria – International bildet seit Oktober 2024 die österreichische Schnittstelle zu IPBES. Durch Initiative des österreichischen Biodiversitätsrats – ein gewähltes Gremium aus Biodiversitätsexpert:innen, die sich für die Stärkung und dem Schutz der Biodiversität in Österreich stark machen – ging das Projekt hervor.

Das Ziel des Projekts ist es die Handlungsfähigkeit zu stärken, um der Biodiversitätskrise in Österreich wirksam zu begegnen. Dies soll durch eine **verstärkte Mitwirkung österreichischer Expert:innen an IPBES-Prozessen** sowie durch eine **verbesserte und zielgerichtete Verbreitung der IPBES-Ergebnisse in Österreich** erreicht werden. Dabei werden:

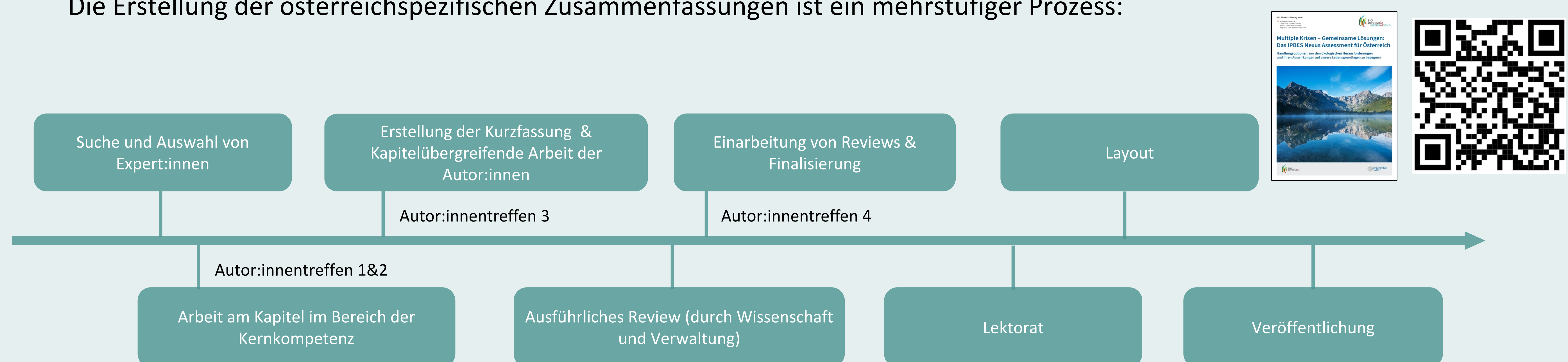
- Expert:innen zur Bewerbung an IPBES-Assessments informiert und unterstützt
- Expert:innen in IPBES-Reviewprozesse eingebunden
- Round-Tables zur Vorbereitung der österreichischen Delegation für IPBES-Plenarsitzungen veranstaltet
- Die AT-Delegation zu IPBES-Plenarsitzungen begleitet
- Öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen zu IPBES-Assessments (mit)organisiert
- **IPBES-Assessments auf die Österreichische Ebene gebracht (AT-SPM)**



AT-SPM PROZESS

Zur Erstellung der **österreichspezifischen Versionen der Assessments (AT-SPM)** werden **Expert:innen** zur ehrenamtlichen Mitarbeit an den Dokumenten eingeladen. Viele von ihnen sind Teil des Biodiversitätsrats, aber auch darüber hinaus wird mit Expert:innen mit fachlich relevanter Expertise zusammengearbeitet.

Die Erstellung der österreichspezifischen Zusammenfassungen ist ein mehrstufiger Prozess:



AT-SPM PRODUKT

Der **Aufbau des AT-SPMs** - in 1 Kurzübersicht, 2 Übersichtstabelle, 3 Haupttext und 4 Quellenverzeichnis - wurde in Absprache mit der Zielgruppe (Verwaltung & Entscheidungsträger:innen) abgestimmt. Das Ziel ist die wichtigsten Informationen auf den ersten Blick zu zeigen, aber auch im Hauptteil tiefe und relevante Referenzen zu bieten.

AT-SPMs sind spezifisch nach IPBES-Assessment unterschiedlich in Umfang und Aufbau. Dies wird je nach Kontext im Projektteam und in enger Absprache mit den Autor:innen definiert und auch flexibel im Prozess angepasst.

- **Das Nexus-AT-SPM orientiert sich an den Handlungsoptionen des IPBES-Assessments.**
- **Das Transformative Change-AT-SPM orientiert sich an den Strategien und Handlungen.**
- **Das Business & Biodiversity-AT-SPM orientiert sich an den Handlungsspielräumen von Wirtschaft und Politik.**

Ziel ist es, die AT-SPMs effektiv an relevante Stakeholder zu bringen und in Folge Dialog und eine entsprechende Änderung der Handlungen voranzutreiben.